

Über das Methylpyridinammoniumpikrat.

Von

G. Totani und Z. Hoshiai.

(Aus dem medizinisch-chemischen Institut der Universität zu Kyoto.)

(Der Redaktion zugegangen am 27. Juli 1910.)

Das Auffinden der charakteristischen Verbindungen des Methylpyridinammoniumhydroxyds erschien neben dem Interesse, das ihre Kenntnis an sich selbst bot, darum von Bedeutung, weil damit die Möglichkeit gegeben war, diese Base aus verschiedenen Stoffwechselprodukten zu trennen und als solche zu identifizieren. Zu diesem Zweck dürfte außer Platinchlorid- und Goldchloriddoppelsalz auch das Pikrat geeignet sein.

Eine konzentrierte wässrige Lösung vom Methylpyridinammoniumhydroxyd wird genau mit verdünnter Salzsäure neutralisiert, mit kalt gesättigter wässriger Natriumpikratlösung im Überschuß versetzt und stehen gelassen. Nach einigen Stunden fallen gelbe Nadeln aus, die allmählich zu dickem Brei erstarren.

Das Pikrat löst sich in Wasser im Verhältnis 1,092 : 100 bei Zimmertemperatur, die Löslichkeit in Alkohol beträgt 0,368 : 100, in Äther ist es sehr wenig löslich 0,017 : 100.

Nach dem Umkrystallisieren aus heißem Wasser schmilzt das Pikrat bei 212° (unkorr.) und ergibt folgende Analysenwerte:

0,1637 g Substanz gaben 0,2696 g CO₂ = 44,91 % C und

0,0466 g H₂O = 3,16 % H.

0,2402 g Substanz gaben 37,2 ccm Stickstoff bei 25° t und 758 mm B.,
entsprechend 17,52 % N.

Berechnet für C₅H₅NCH₃ · O · C₆H₂(NO₂)₃:

	Berechnet	Gefunden:
C	44,70 %	44,91 %
H	3,12 %	3,16 %
N	17,39 %	17,52 %